

Ressort: Politik

Oppermann hält Aussage im Edathy-Untersuchungsausschuss für unnötig

Berlin, 07.04.2014, 01:21 Uhr

GDN - SPD-Fraktionschef Thomas Oppermann hält eine Aussage im möglichen Untersuchungsausschuss zum Fall Edathy für unnötig. Der "Welt" sagte Oppermann: "Was soll das bringen? Ich habe in dieser Angelegenheit bereits alles gesagt."

Er sagte auch, er warte zunächst ab, "zu welchen Feststellungen der Innenausschuss kommt". Oppermann steht seit Wochen in der Kritik, weil er im vergangenen Herbst im Zusammenhang mit Ermittlungen gegen den SPD-Politiker Sebastian Edathy bei BKA-Präsident Jörg Ziercke angerufen hatte. Zudem hatte Oppermann erst im Februar dieses Jahres eingestanden, dass er bereits im Oktober 2013 von den Kinderporno-Vorwürfen gegen Edathy erfahren hatte. Oppermann unterstützt Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD), der noch vor Ostern seinen Gesetzentwurf gegen Kinderpornografie vorstellen will. "Der gewerbliche Handel von Bildern mit nackten Kindern hat nichts mit Kunst zu tun, sondern ist ein Eingriff in die Rechte der Kinder", sagte Oppermann. "Sie werden zu Objekten degradiert und ihre Menschenwürde wird verletzt. Deshalb bin ich dafür, dass der gewerbliche Handel mit solchen Nacktbildern in Zukunft unter Strafe gestellt wird."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-32758/oppermann-haelt-aussage-im-edathy-untersuchungsausschuss-fuer-unnoetig.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619